



Fachberatungsstelle für Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstellen und Schuldenprävention im Freistaat Thüringen

Arnstädter Straße 50 99096 Erfurt

Newsletter des Fachbereichs Familienorientierte Überschuldungsprävention

Nr. 1/2020

I. Informationen	2
Bundesregierung will Energieberatung aufwerten	2
Stromsperren 2019 in Deutschland	2
Restschuldbefreiung wurde überwiegend stattgegeben.....	2
Inkassogesetz aus Sicht des vzbv unzureichend	2
Sukzessive Verkürzung der Restschuldbefreiung.....	3
Angst vor Altersarmut.....	3
Armutsbericht des Paritätischen Gesamtverbandes	3
Neue „Düsseldorfer Tabelle“	3
II. Veranstaltungen	4
Leistungen für Familien – Informationen erhöhen, Zugang erleichtern am 18. Mai in Augsburg	4
LIGA Fachtag zur Aktionswoche Schuldnerberatung am 27. Mai in Erfurt	4
III. Publikationen	4
Armut und Überschuldung	4
Schuldneratlas der Creditreform 2019.....	5
Familienpolitische Leistungen: Infos des BMFSFJ	5

I. Informationen

Bundesregierung will Energieberatung aufwerten

Verbraucher und Verbraucherinnen treffen mit dem Kauf und der energetischen Sanierung von Immobilien wichtige finanzielle Entscheidungen. Die Bundesregierung will mit ihrem Gesetzentwurf für ein neues Gebäudeenergiegesetz (GEG) die Beratung dahingehend stärken. Künftig soll im Rahmen des Eigentümerwechsels eines Ein- oder Zweifamilienhauses oder vor einer energetischen Sanierung ein Beratungsgespräch durch einen unabhängigen Energieberater obligatorisch stattfinden. Dabei verweist der Gesetzgeber auf die in Teilen für Verbraucher kostenlose Energieberatung des Verbraucherzentrale Bundesverbands.

Infos unter:

www.vzbv.de/pressemitteilung/bundesregierung-will-energieberatung-aufwerten

Stromsperren 2019 in Deutschland

Im Jahr 2019 ist rund 300.000 Haushalten in Deutschland der Strom abgestellt wurden. Auch aus den Vorjahren kennen wir Stromsperren in dieser Größenordnung. Betroffen sind oft Haushalte, in denen das Einkommen gering ist, wie bspw. bei Hartz-IV-Bezieher*innen. Der Anteil an Stromkosten im SGB II ist leider sehr gering, und hält mit den regelmäßigen Strompreiserhöhungen nicht mit. Das heißt, dass Strom für viele Menschen ein teures Gut ist.

Infos unter:

www.zeit.de/news/2019-10/25/betreiber-stellen-300000-haushalten-strom-ab

Restschuldbefreiung wurde überwiegend stattgegeben

Wie das Thüringer Landesamt für Statistik in seiner Pressemitteilung vom Oktober 2019 mitteilte, haben die überwiegende Mehrheit der Antragsteller*innen des Insolvenzverfahrens ihre Restschuldbefreiung erteilt bekommen. Von 3627 eröffneten Verfahren im Jahr 2010 haben 3044 Schuldner*innen die Wohlverhaltensphase erfolgreich überstanden und die Restschuldbefreiung erhalten. Das sind 92% aller gestellten Anträge zur Restschuldbefreiung.

Infos unter: Thüringer Landesamt für Statistik Pressemitteilung 262/2019 vom 1. Oktober 2019

Inkassogesetz aus Sicht des vzbv unzureichend

Der Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv) bemängelt das geplante Gesetz gegen Inkasso-Abzocke als unzureichend. Unverhältnismäßig hohe Gebühren, vor allem für vollautomatisierte Standardbriefe, müssen deutlich begrenzt werden. Wünschenswert wäre auch eine zentrale Aufsichtsbehörde, um dem Milliardengeschäft der Inkasso-Branche endlich einen Riegel vorzuschieben. Der vzbv hat dies in einer Stellungnahme zum Gesetzentwurf im November an das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz formuliert. Viele Inkasso-Unternehmen nutzen die Notsituation von Betroffenen aus. Es werden überzogene Zinsen und Forderungen in Rechnung gestellt und das teilweise sogar mehrfach.

Infos unter:

www.vzbv.de/pressemitteilung/verbraucher-besser-vor-inkasso-abzocke-schuetzen

Sukzessive Verkürzung der Restschuldbefreiung

Die sukzessive Einführung der Verringerung der Verfahrensdauer für die Restschuldbefreiung hat begonnen. Die Bundesregierung beabsichtigt, die Restrukturierungsrichtlinie der EU somit schnellstmöglich gesetzlich zu verabschieden, um den Beteiligten und Betroffenen Rechtssicherheit zu verschaffen.

Infos unter:

www.bmjv.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2019/110719_Restschuldbefreiung.html

Angst vor Altersarmut

Altersarmut ist bei vielen Menschen Thema und die Angst davor wächst. Die Bürger*innen haben die Befürchtung, dass die Rente im Alter nicht reichen wird. Auch die Höhe der Grundrente halten viele Deutsche für zu gering. Da für die private Vorsorge einem großen Teil der Menschen das Geld fehlt, sehen sich Viele von Altersarmut bedroht.

Infos unter:

www.thueringer-allgemeine.de/wirtschaft/studie-jeder-zweite-deutsche-sorgt-sich-vor-altersarmut-id227821595.html

Armutsbericht des Paritätischen Gesamtverbandes

Der Paritätische Gesamtverband hat den Armutsbericht 2019 herausgegeben. Trotz des Rückgangs der Arbeitslosigkeit ist Deutschland ein sozial gespaltenes Land. In der am 12. Dezember erschienenen Pressemitteilung dazu heißt es: „Bei genauerer Betrachtung zeige sich Deutschland bei der Armut inzwischen viergeteilt. Dem wohlhabenden Süden (Bayern und Baden-Württemberg mit einer Armutsquote von zusammen 11,8 Prozent), stehen NRW mit einer Armutsquote von 18,1 Prozent und der Osten (17,5 %) gegenüber. Dazwischen liegen die weiteren Regionen Westdeutschlands mit einer Armutsquote von zusammen 15,9 Prozent.“

Infos unter:

www.der-paritaetische.de/presse/paritaetischer-armutsbericht-2019-zeigt-ein-viergeteiltes-deutschland/

Neue „Düsseldorfer Tabelle“

Zum 1. Januar fanden Änderungen in der vom Oberlandesgericht Düsseldorf herausgegebene „Düsseldorfer Tabelle“ statt. Im Wesentlichen betreffen die Änderungen die Bedarfssätze minderjähriger und volljähriger Kinder, den Bedarf eines Studierenden, der nicht mehr bei seinen Eltern oder einem Elternteil wohnt, sowie die sogenannten Selbstbehalte: Dieser Bedarf stellt sich folgendermaßen dar: Kinder der 1. Altersstufe (bis zur Vollendung des 6. Lebensjahres) 369 EUR (Anhebung um 15 EUR), für Kinder der 2. Altersstufe (bis zur Vollendung des 12. Lebensjahres) 424 EUR (Anhebung um 18 EUR) und für Kinder der 3. Altersstufe (vom 13. Lebensjahr bis zur Volljährigkeit) 497 EUR (Anhebung um 21 EUR).

Infos unter: https://www.olg-duesseldorf.nrw.de/behoerde/presse/Presse_aktuell/20191216_PM_DueTab2020/index.php

II. Veranstaltungen

Leistungen für Familien – Informationen erhöhen, Zugang erleichtern am 18. Mai in Augsburg

Der Deutsche Verein führt am 18. Mai in Augsburg eine Fachveranstaltung durch, in der unterschiedliche Konzepte diskutiert werden, wie der Zugang für Familien zu den vielen möglichen ehe- und familienpolitischen Leistungen, wie sie von Bund, Ländern und Kommunen angeboten werden, vereinfacht werden kann.

Infos unter:

www.deutscher-verein.de/de/veranstaltungen-2020-leistungen-fuer-familien-informationen-erhoehen-zugang-erleichtern-3875,1795,1000.html

LIGA Fachtag zur Aktionswoche Schuldnerberatung am 27. Mai in Erfurt

Die diesjährige Aktionswoche Schuldnerberatung steht unter dem Arbeitstitel „Kinder und Schulden“ und findet in der Zeit vom 25. bis 29. Mai statt. Die LIGA Thüringen wird auch in diesem Jahr einen Fachtag dazu durchführen, der am 27. Mai im Landeskirchenamt in Erfurt stattfinden wird.

Infos zu Inhalten und zur Anmeldung folgen demnächst auf:

<http://www.fbs.liga-thueringen.de/>

III. Publikationen

Armut und Überschuldung

Bewältigungshandeln von jungen Erwachsenen in finanziell schwierigen Situationen

Anhand qualitativer Interviews erforscht die Autorin den Zusammenhang zwischen Armut und Überschuldung von jungen Erwachsenen. In dieser erziehungswissenschaftlichen Studie zeigt Sally Peters auf, dass Überschuldung im Zusammenhang mit gesellschaftspolitischen Problemlagen wie Erwerbslosigkeit, Armut, prekärer Beschäftigung, schwierigen Lebensereignissen sowie der Bewältigung von Entwicklungsaufgaben gesehen werden muss. Es wird verdeutlicht, dass die Bewältigung von Schulden Lern- und Bildungsprozesse initiieren kann, umgekehrt aber auch Lern- und Bildungsprozesse eine Voraussetzung für die erfolgreiche Bewältigung eines Überschuldungsverlaufs sein können.

Autorin: Sally Peters
Springer VS, 2019

Infos unter:

<https://www.springer.com/de/book/9783658247959>

Schuldneratlas der Creditreform 2019

Die aktuellen Zahlen zur Überschuldungssituation in Deutschland bildet der Schuldneratlas der Creditreform ab, der im November 2019 veröffentlicht wurde. Unter dem Titel „Etwas Licht, aber noch viel Schatten“ wird konstatiert, dass die Überschuldung erstmals seit 2013 leicht zurückgegangen ist. Aber immer noch sind ca. 6,9 Millionen Bürger und Bürgerinnen mit dem Überschuldungsproblem konfrontiert. Im Bereich der „harten“ Überschuldung sinken die Zahlen leicht (juristisch relevante Sachverhalte), die Fälle mit geringer Intensität dagegen sind angestiegen.

Infos unter:

www.creditreform.de/aktuelles-wissen/pressemeldungen-fachbeitraege/news-details/show/ueberschuldung-in-deutschland-etwas-licht-aber-noch-viel-schatten-1

Familienpolitische Leistungen: Infos des BMFSFJ

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend MNFSFJ hat auf seiner Internetseite hilfreiche Informationen bzgl. der verschiedene familien- und sozialpolitischen Leistungen beschrieben, die teilweise als Printausgabe oder zum Download zur Verfügung stehen.

Infos unter: www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen

Januar 2020

Viel Freude beim Lesen!

Ihre Fachberatungsstelle - Familienorientierte Überschuldungsprävention